

# FREUNDESBRIEF

Johannes Falk e. V.

3 | 2021



*Liebe Freunde,*

erinnern Sie sich noch an Ihren Sommerurlaub? Schönste Landschaft, schiefster Turm, schlechtesten Service ... Wieder zu Hause hatten Sie was zu erzählen. Vorher natürlich auch. Wo geht's hin? Inland oder Ausland, Norden oder Süden, Meer oder Berge?

Potenzielle Urlaubsziele, auch wenn ich auf die Adressen schaue, zu denen der Freundesbrief des Falkvereins auf Reisen geht: Basel, Graz, Utrecht. Klar. Oder im Inland: Bremen, Nordhorn, München. Egal wohin, es lohnt sich, Land und Leute kennenzulernen. Und dann erst die Orte, die man auf der Landkarte suchen muss, die aber die „Christel von der Post“ zu 100 Prozent kennt: Malschwitz, Scheeßel, Cadolzburg. Einfach mal hinfahren!

Apropos Geheimtipp: Zur diesjährigen Bundesgartenschau in Erfurt sind noch bis Ende Oktober 25 sogenannte Außenstandorte im Land verteilt. Allein in Weimar zählen acht dazu: der Garten des Kirms-Krackow-Hauses (gleich neben dem Lutherhof), der Historische Friedhof (mit der Grabstätte Falks), der Schlossgarten Kromsdorf, der Park an der Ilm, die Schlossparkanlagen Belvedere, Tiefurt und Ettersburg und das Landgut Holzdorf.

Und wo wir gerade bei Reisezielen sind: Die Sommerfreizeit des Falkvereins führte dieses Jahr mal wieder ins Ost-erzgebirge (S. 2, Projekt erfolgreich beworben).

*Egal wo Sie gerade sind und diese Zeilen lesen – bleiben Sie behütet*

Paul Andreas Freyer

## Termine

### **Gottesdienst zum Zwiebelmarkt**

Zum 22. Zwiebelmarkt-gottesdienst laden der Falkverein und die evangelische Kirchengemeinde am 10. Oktober, um 10 Uhr auf den Herderplatz (S. 8).

### **Johannes-Umzug**

Am 28. Oktober treffen sich Kinder und alle Falkfreunde wieder um 17 Uhr zum Johannes-Umzug (S. 4).

### **Weihnachtsbaum**

Am 28. November, ab 9 Uhr kann in bewährter Weise ein Weihnachtsbaum am Herderplatz geschmückt werden.

### **Benefizkonzert**

„Lacht hoch die Tür“ heißt es am 9. Dezember, 18 Uhr in der Jakobskirche (S. 6).

### **Heiligabend**

Zu „Weihnachten bei Sophie“ laden Falkverein und Weimarer Tafel am Heiligabend, ab 19 Uhr ein (S. 8).

# Projekt erfolgreich bewoben

Traditionell stand auch diesen Sommer die Sommerfreizeit von Falkverein, Weimarer Tafel und Diakonie für den 26. Juli im Kalender. Kosten etwa 5000 Euro. Corona-getestet haben sich 14 Schülerinnen und Schüler zwischen 12 und 14 Jahren auf den Weg ins sächsische Rosenthal Bielatal gemacht. Mit der Bahn beziehungsweise zwei Kleinbussen ging es ins Osterzgebirge. Vom dortigen Freizeitheim aus standen unter anderem eine Höhentour im Kirnitzschtal und eine Bootstour durch die Stille Klamm auf dem Programm. Das vierköpfige Leitungsteam mit Antje, Evi, Uli und Lisa kannte die Mädchen und Jungen bereits von den Herbstferien 2021.

Es ist eine alte Weisheit, dass Reisen bildet und Menschen zusammenführt. Sowohl in Sachsen als auch in Thüringen. Und so hat das Falkvereins-Beirats-Mitglied Christine Lieberknecht einer 37-köpfigen schweizerischen Reisegruppe aus Oberuzwil bei St. Gallen Thüringen und speziell Weimar nahegebracht. Die Gruppe wollte im Anschluss gern etwas für ein



Beiratsmitglied Christine Lieberknecht, Miniterspräsidentin a. D., mit dem Leiter der Schweizer Reisegruppe aus Oberuzwil mit Diakon Richard Böck. Gern spendeten die Eidgenossen für die „Stadtrandfreizeit“.

Foto: privat

„gutes Projekt“ spenden. Vorschlag: Die Sommerfreizeit des Falkvereins für Kinder aus armen Familien. 370 Euro und 5 Schweizer Franken kamen zusammen.

Besten Dank! Das Projekt läuft.

## Gruß vom Urlaub

Die 14 Kinder und ihre vier Begleitpersonen sind noch immer voller Freude. Für den Falkverein, die Tafel und die Diakonie war es mal wieder eine gelungene Ferienwoche in der Sächsischen Schweiz. Wanderungen (Bastei), Eisessen oder ins Schwimmbad gehen. Jeden Tag stand etwas anderes auf dem Programm. Oder einfach nur Spielen im Garten des Freizeitheims: Tischtennis, UNO oder Kubk (Schweden-/ Wikinger-Schach).

Mein Name ist Arina, ich bin 13 Jahre

*alt und komme im neuen Schuljahr in die 8. Klasse. Ich finde es in diesen Sommerferien sehr schön, dass wir alle gemeinsam verreisen können und in der Sächsischen Schweiz sind. Es fühlt sich besonders an, weil das letzte Schuljahr eintönig und nicht einprägsam war.*

*Ich bin Tyler, 14 Jahre alt und komme jetzt in die 9. Klasse und gehe in die Jena-plan-Schule. Ich finde es besonders schön, jetzt zu verreisen, weil man zur Corona-Zeit nur seine eigenen Wände gesehen hat,*

*nur sein Viertel gesehen hat und das Leben nur schwarz-weiß war. Das Leben wird bunt durch das Reisen.*

*Wir haben auch eine Höhlentour gemacht und waren danach sehr dreckig und nass ...*

*Und wenn wir in den Herbstferien wie-*

*der auf den Hutzelberghof fahren können, freuen wir uns besonders auf die Schafe und die frische Luft vom Land, auf das Vieh, was sich dort befindet, und auf die schöne Gegend. Wir würden sehr gern wieder mit der Gruppe irgendwohin verreisen ...*

## Autor und Falk-Freund macht aufmerksam

Der Büchertisch des Falkvereins in den Vereinsräumlichkeiten im Lutherhof hat sein Sortiment erweitert. Obwohl offiziell aus den Angeboten des Buchhandels gelöscht, ist es dennoch gelungen, das Buch „Der Narr von Weimar“ (2006) zu erwerben. Preis: 24 Euro. Der biografisch-dokumentarische Roman enthält Mutmaßungen und Tatsachen aus dem Leben Falks nebst Äußerungen von ihm selbst.

Auch das Buch „Poet und Pädagoge“

(2013) ist zum Preis von 9,90 Euro am Büchertisch erhältlich. Der Tipp, den Büchertisch samt Preisliste zu aktualisieren kam vom Autor der Werke, Gerhard Heufert. Gerne

kommt der Falkverein dem Hinweis nach und lädt gleichzeitig ein, von dem vorhandenen literarischen Angebot Gebrauch zu machen.

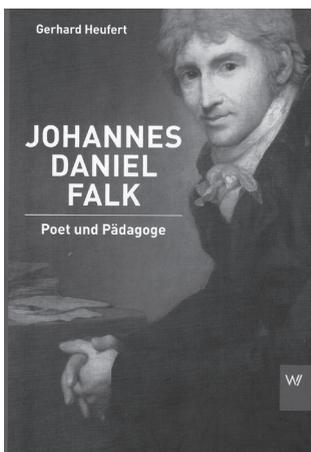
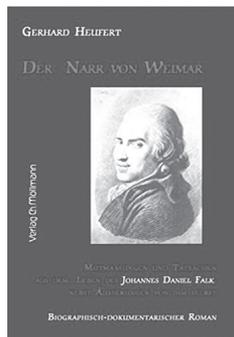
### Falk-Zögling auf Abwegen

Die „Société de l’Histoire du Protestantisme dans la Vallée de la Dordogne“ recherchiert Einzelschicksale, um diese in den entsprechenden historischen Gesamtzusammenhang zu stellen und damit geschichtliche Ereignisse anschaulich zu machen und zu konkretisieren.

In einem der historischen Hefte dieses Jahres veröffentlicht der Historiker Marc Bouyssou einen Aufsatz über eine Familie Renous. Ein Spross dieser weitverzweigten Familie, in die um 1813 ein ehemaliger deutscher Gefangener geheiratet hatte und durch dessen Aufzeichnungen Bouyssou auf die Familie stieß, war ein Zögling Johannes Falks. Allerdings hielt es der junge Mann nur ein halbes Jahr in Weimar aus – von Februar bis August 1823. Seine Flucht führte ihn nach Hamburg, wo er auf einem Schiff nach Chile anheuerte.

Den französischen Aufsatz über die französisch-deutsche Familie und Jean Renous sandte uns ebenfalls Gerhard Heufert zu. Er kann, sobald er fertig übersetzt ist, im Verein eingesehen werden.

Ein herzlicher Dank für die wertvollen Hinweise!



# Laterne, Laterne ...

„Laterne, Laterne, ... für Falk, da lauf ich gerne!“ – Auch dieses Jahr wird der Johannes Falk e.V. an den Urvater der Inneren Mission und den Vorreiter der modernen Jugendsozialarbeit erinnern. Zum 253. Geburtstag von Johann Daniel Falk am 28. Oktober sind alle Falk-Freunde und vor allem Kinder mit ihren Familien eingeladen, sich am Falk-Denkmal (Graben, neben der Sparkasse) zu treffen.

Der Start für den Stadtrundgang mit Lampions, Lichtern und Laternen ist um 17 Uhr. An historischen Stätten wie dem Lutherhof, Marktplatz (1. Weimarer Wohnung Falks) und Schillerstraße (2. Wohnstätte der Familie Falk) wird aus dem Leben von Weimars zweitem Ehrenbürger erzählt. – Ausgefallen ist der Johannes-Umzug seit der Premiere 1999 noch nie. Dank eines Hygiene-Konzepts samt Abstand und Mund-Nasen-Schutz zogen auch im vergangenen Jahr rund 80 Men-



Wie alle Jahre treffen sich Kinder mit ihren Familien wieder am Falk-Denkmal am Graben, neben der Sparkasse.

*Foto vom Umzug 2019. Diethild Steinhöfel*

schen durch Weimars Altstadt. Begleitet von einer fünfköpfigen „Bläser-Combo“ und einem Gitarristen.

## Appell an das Bundesfinanzministerium

In der Beilage zu den Freiburger Goethe-Blättern vom März 2021 hat Katharina Lindenhahn den Vortrag von Dr. Christian Hain „Dem Volk und den Musen treu“ vom Sommer 2016 besprochen. Der Vortrag habe die wechselvolle Beziehung zwischen Goethe und Falk illustriert, dessen satirische und politische Schriften zum Ärgernis für den Geheimrat wurden, schreibt Lindenhahn.

Und weiter: „... So missfielen dem Olympier einiges Franzosenfeindliches und Die Prinzessin mit dem Schweinerüssel, eine Parodie auf das Theaterwesen.

– Ich appelliere an das Bundesfinanzministerium: Statt der nächsten x-ten Goethe-Briefmarke, geben Sie bitte die erste für Falk aus. Er hat es verdient. Nicht für schöne Worte, aber für schöne Taten, als Pädagoge und ‚Helfer der Menschheit‘.“

Zum 200. Todestag von Johannes Falk am 14. Februar 2026 wird der Johannes Falk e.V. einen erneuten Versuch unternehmen, „Falk“ als offizielles Postwertzeichen drucken zu lassen.

Vielleicht treffen Appell und Bitte auf offene Ohren im Bundesministerium der Finanzen (BMF).

# Museum wieder geöffnet

Eine Reisegruppe aus Bergisch-Gladbach hat gleich das Ende der Corona-Ausgangsbeschränkungen genutzt, um sich im Lutherhof an historischer Stätte über den Schriftsteller, Jugend-Sozialarbeiter und Weimarer Ehrenbürger Johannes Falk zu informieren. Die sechs Gäste kamen am 12. Juni.

Eine Einzelführung – auch diese Möglichkeit besteht auf Anfrage beim Falkverein – fand am 30. Juni statt. Die

OP-Schwester aus Calw im Schwarzwald zeigte sich von ihrem Weimar-Besuch sichtlich begeistert: Nicht nur hoch oben über der Stadt im „Skyliner (70 m hoher mobiler Aussichtsift – steht noch bis Mitte Oktober)“ gab es einen Überblick über die Kulturstadt, sondern auch am Boden der Tatsachen im Lutherhof erhielten die Gäste einen Einblick in die Geschichte der „Inneren Mission“ und das aktuelle Engagement des Vereins im Sinne Falks.

## Kleinster musealer Raum in Weimar

Die Thüringer Allgemeine stellt in ihrer neuen Reihe „Kulturelle Einblicke“ die unterschiedlichsten Museen, Räume und Einrichtungen im Land vor. Das Augenmerk liegt dabei auf Kleinodien und Geheimtipps, die durch die Ausgangsbeschränkungen in Corona-Zeiten noch weniger Gästebesuch erhalten als sonst.

Am 6. September widmete die Journalistin und Autorin Christiane Weber der „Johannes-Falk-Gedenkstätte“ eine ganz Seite. Sieben Bilder mit Ausstellungsstücken aus dem Talarzimmer (u. a. Krater vase, Repetieruhr, Rollbureau) laden dazu

ein, das kleinste Museum der Kulturstadt zu besuchen.

Motiviert durch den Zeitungsartikel meldete sich auch eine Dame per E-Mail: Von diesem „Museum“ wisse sie als Weimarerin ja noch gar nichts, das wolle sie schleunigst nachholen. Am 14. September kam sie dann Punkt 13 Uhr „zu zweit“. Und die Gäste Nummer 7533 und 7534 machten sich nach einer Stunde mit neuen Eindrücken und „Herz allein ist meine ganze Habe“, Gedichte von Johannes Falk, wieder auf den Weg in den Weimarer Alltag.

**Ein Hinweis** aus aktuellem Anlass: Spontan ist zwar auch gut, aber nicht immer zielführend. Wir konnten jetzt zum wiederholten Male einem Wunsch auf Museumsführung nicht nachkommen, da dieser zu kurzfristig angemeldet wurde. Bitte sagen Sie Interessenten weiter, dass das Falk-Museum nur auf Anfrage besichtigt werden kann.

Wir bitten um Anmeldung möglichst eine Woche vor dem gewünschten Termin, da alle Führungen ehrenamtlich angeboten werden und potenzielle Museumsführer ihren Zeitplan darauf einstellen müssen.

# Unterstützung durch den Serviceclub

Der Inner-Wheel-Club Weimar hat eine neue Präsidentin: Der Vorsitz ging im Juli von Liane Dalski auf Simone Wild über. Die neue Präsidentin hofft nach der Aufhebung der Corona-Einschränkungen auf mehr Freiheiten im Vereinsleben. Wie die Thüringer Allgemeine schreibt, hat die neue Vorsitzende der Weimarer Frauenorganisation ein besonderes Anliegen: Die Unterstützung des Johannes Falk e. V. ...

„Der Verein finanziert und organisiert etwa in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde und der Diakoniestiftung unter anderem Nachhilfe-Unterricht wie auch Ferienfreizeiten für bedürftige Weimarer Kinder.“

Für den 11. November ist ein Vortrag über „die Anfänge der Jugendsozialarbeit bei Falk“ vom Inner-Wheel-Club Weimar bereits gebucht.

## Benefizkonzert im Dezember

Am Donnerstag, 9. Dezember heißt es in der Weimarer Jakobskirche „Lacht hoch die Tür“. Es wird weise, witzig und weihnachtlich zugehen. Das versprechen der Theologe und Journalist Andreas Malessa und der Pianist Uli Schwenger. Zu hören sind Weihnachtslieder im neuen Gewand, Gospelrhythmen, Jazz-Klassiker und Pop-Hits.

Dazu gibt es Kurzgeschichten, spirituelles Schwarzbrot und selbstironischen Hu-

mor. Ziel: Die Gäste sollen weder sorgenvoll noch gereizt, weder zerknirscht noch melancholisch auf Weihnachten zugehen, sondern sich von Herzen auf eine „fröhliche, selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“ freuen. Beginn: 18 Uhr.

Der Eintritt ist frei, um eine großzügige Spende wird gebeten (10 bis 15 Euro). Der Erlös fließt in die Sommerfreizeit 2022 für Kinder aus sozial schwachen Familien.

## Paten gesucht

Die Grabplatte der Ruhestätte des Stiftspredigers Horn wurde vor einem Jahr restauriert, das Grab von Günter Sickert und Dietlind mithilfe der Falkschule bepflanzt. Durch den trockenen Sommer 2020 konnte ein Großteil der Pflanzen nicht anwachsen. Dr. Michael Wendt machte den Falkverein aufmerksam. Inzwischen wurde das Grab von den beiden Vorstandsmitgliedern wieder hergerichtet. Wer ist bereit, hier mitzutun und immer mal zu gießen? Über Rückmeldung freut sich Dietlind Steinhöfel. Telefon siehe Impressum.



# Sommer-Dankeschön-Fest



Gutes Wetter, duftende Grillwürstchen, Brätel ... und Musik mit Kani genossen die Helfer von „Weihnachten bei Sophie“ beim jährlichen Sommer-Dankeschön-Fest.

Grillmeister Paul Andreas Freyer hatte alle Hände voll zu tun (l.). Marko Modrow (r.) von der Weimarer Tafel hatte den Überblick.



4 Fotos: Diefelind Steinhöfel

## Bäumchen schmück dich

Traditionell laden der Weimarer Marktmeister Christian Schwartze und der Falkenverein zum Schmücken des Weihnachtsbaums auf dem Herderplatz ein. Auch in diesem Jahr wartet ein Nadelbaum darauf, mit Sternen, Kugeln und Ketten weihnachtlich geschmückt zu werden.

Die Aktion am Samstag, 27. November, startet um 9 Uhr. Bis 12 Uhr steht eine Leiter zur Verfügung, damit Klein und Groß, Jung und Alt den Christbaum auch in höchsten Höhen schmücken können.

## Mitgliederversammlung im Lutherhof

Coronabedingt konnten sich der Vorstand des Falkvereins und die Mitglieder am 17. August für die im Mai verschobene 23. ordentliche Mitgliederversammlung zu einem Präsenztermin treffen. Die 22. Auflage 2020 war komplett ausgefallen. Für die verbleibende Amtszeit bis Frühling 2023 wurden für den Vorstand gewählt: Paul Andreas Freyer, Hardy Rylke, Günter Si-

ckert, Dietlind Steinhöfel, Alexander von Medem.

Neu im Beirat sind Heiner Grosch und Hanno Roth. Weiterhin im Beirat: Kay Oliver Heller, Henrich Herbst, Christine Lieberknecht, Antje Odenthal, Dr. Frank Michael Pietzsch, Prof. Dr. Joachim Wierler, Willi Wild, Stefan Wolf.

### Gottesdienst zum Zwiebelmarkt

Zum 22. Mal laden der Falkverein und die evangelische Kirchengemeinde Weimar zum Zwiebelmarkt Gottesdienst ein. Der Zwiebelmarkt wird am 8. Oktober eröffnet und dauert bis zum 10. Den Zwiebelmarkt wollen wir am Sonntag, dem 10. Oktober, um zehn Uhr auf den Herderplatz feiern. Es moderiert Paul Andreas Freyer, es predigt Pfarrer Sebastian Kircheis. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von Gospelchor und Posaunenchor.

Die Kollekte soll dem Projekt „Tafel plus“ zugute kommen.

### Weihnachten bei Sophie

Alle Jahre wieder laden der Falkverein und die Weimarer Tafel dazu ein, am Heiligabend ab 19 Uhr gemeinsam Weihnachten zu feiern. Je nach aktuellen Corona-Vorgaben im großen Saal des Sophienhauses oder wie im vergangenen Jahr zu einer „Weihnachtlichen Essensausgabe mit Andacht und Musik“ auf dem Gelände.

Freiwillige Helfer, auch für das eventuelle Schmücken des Saales, melden sich bitte bis zum 3. Advent unter der Telefonnummer 0 36 43 | 49 04 78.

### Impressum

Der Freundesbrief erscheint in unregelmäßiger Folge und ist eine Information des Johannes Falk e. V. – Gesellschaft der Freunde in der Not  
Luthergasse 1 a, 99423 Weimar  
Vorsitzender/Redaktion: Paul Andreas Freyer (v. i. S. d. P.)  
Redaktion/Layout: Dietlind Steinhöfel

Telefon: 0 36 43 | 49 04 78  
E-Mail: kontakt@johannesfalkverein.de  
www.johannesfalkverein.de

Sparkasse Mittelthüringen  
BLZ: 82051000, Konto: 501014829  
IBAN: DE38 8205 1000 0501 014829  
BIC: HELADEF1WEM

